C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme · 5 · Mai 2017

der Eppendorfer

UKE
HAMBURG

IN 10 MINUTEN EIN
LEBEN RETTEN!
SPENDE BLUT IM UKE

Gebäude Ost 38, Erdgeschoss,
Mo., Do., Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr sowie Di., Mi. 12.00 bis 19.00 Uhr

blutsgeschwister.net

UMBAU EPPENDORFER MARKTPLATZ
Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern reduzieren Seite 6

VERANSTALTUNGSHINWEISE
Literarischer Rundgang, Tanz-Kurse und vieles mehr ... Seite 12

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder siehe Tel.-Nr. **Seite 4.**
Weitere Infos finden Sie unter: **www.ebv.info-eppendorf.de** und **www.der-eppendorfer.de** (Archiv)

Mitglieder-versammlung

8. Mai 2017 um **19.00 Uhr**
siehe nebenstehend
12. Juni 2017 um **19.00 Uhr**
plattdeutsche Geschichten mit Herrn Hokamp

Stammtisch

30. Mai 2017 um **19.00 Uhr**
Café+Bar Celona, Ecke Curschmannstr.

Ausflug

B. Schildt, Tel. 513 33 34 **-**
TP: U1 Kelle **11.15 Uhr,** HH-ZOB **11.35 Uhr, 06. Mai 2017 -** Spargel - bis **3.5.** Anmeldg. (mit Fährüberfahrt)

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34,
15. Mai 2017 um **14.00 Uhr**
- nur für Mitglieder -

Rufnummern

Polizeikommissariat 23
Troplowitzstraße 3 **42865-2310**
22529 Hamburg

zentraler Notruf 112

Polizei 110

Hotline Saubere Stadt
Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr **2576 1111**
www.stadtreinigung.hamburg
Kontaktformular ausfüllen und absenden

Bürgertelefon
Mo. bis Fr. 7 - 19 Uhr 115

Hamburger Verkehranlagen
Meldung defekter Straßenbeleuchtung **80 60 90 40**

EBV 46 96 11 06

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 8. Mai 2017 um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Diskussionsrunde mit den nominierten Kandidaten/innen
der Fraktionen aus dem Bezirk Hamburg-Nord
Thema: persönliche Ziele zur Bundestagswahl 2017

Frau Martin/SPD - Frau Gallina/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Ploß/CDU - Herr Bläsing/FDP - Herr Behrens/Die Linke
Herr Eckleben/AFD - Herr Pichler/Die Piratenpartei

Gäste sind herzlich willkommen!

Sommerreise EBV nach Zittau, Görlitz, Schlesien

BESTATTUNGSINSTITUT
ERNST AHLF
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Der Tod lässt niemanden kalt!

trostwerk mit Abschiedshaus • Osterstraße 149
andere bestattungen Tel: 43 27 44 11 • www.trostwerk.de

Liebe TeilnehmerInnen der EBV-Sommerreise,

da ich meine vorgegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht habe und die Reise auf Wunsch der bereits angemeldeten Personen doch stattfinden soll, habe ich mich entschlossen, die Fahrt durchzuführen. Aus diesem Grunde muss ich aber den Reisepreis um € 15,00 pro Person erhöhen. Der Preis für den Bus sowie die Reisebegleitung und die Führungen bleiben gleich, egal ob wir nun 33 oder 45 Personen sind. Neuer Reisepreis beträgt jetzt **pro Person im DZ 395,00 € und im EZ 470,00 €.** Es sind nur **15,00 € p. P.** mehr. Sollten aber noch weitere Teilnehmer mitfahren, wird selbstverständlich das nicht benötigte Geld wie immer an alle Teilnehmer zurückgezahlt. Wir fahren von Sonntag, den **20.08.** bis Frei-

tag, den **25.08.2017** nach Schlesien und Polen. Unser Hotel Dreiländereck befindet sich in **Zittau** unmittelbar im Stadtzentrum. **Gäste sind herzlich willkommen.** Folgende Ausflüge sind geplant: Aufenthalt **Görlitz** Stadtführung und Stadtrundfahrt. **Hirschberg (Polen)** Rundfahrt durch das Hirschberger Tal mit seinen Schlössern, Parks und Palästen. Fortsetzung der Rundfahrt zur Kirche Wang mit Besichtigung dieser, Fahrt über Bad Flinsberg mit Blick in die Kuranlagen und die historische Wandelhalle, Stopp an der Burg Tzschocha oberhalb der Talsperre Marklissa. Rundfahrt durch das Zittauer Land. Im Preis enthalten: Übernachtung Frühstück und abends HP (3-Gänge-Menü), alle Ausflüge und Führungen während des Aufenthalts, Hin- und Rückreise. Für diese Reise nehme ich noch Anmeldungen entgegen. Gäste sind herzlich willkommen.

Am **Sonntag, den 20.08.17** starten wir um **08.00 Uhr** am **U-Bahnhof Kellinghusenstr./ Bushaltestelle Loogestraße**. Die Teilnehmer werden gebeten, bis zum **15.05.2017** eine **Anzahlung von € 90,00** und den **Rest bis 15.07.2017** auf folgendes Konto zu überweisen: Günter Weibchen, **DE46 2005 0550 1288 4588 37,** Stichwort: **EBV-Sommerreise 2017**. Ich bitte um Beachtung der **Reisekonto-Änderung**. Für weitere Fragen zur Durchführung dieser Reise erhalten Sie Auskunft unter Tel.: **040-5208263** oder per E-Mail: **G.Weibchen@EBV1875.de**.

G. W.

Kunstgenuss–Lesung

Es war wirklich ein Genuss, unserer Leserin Frau von Schmude zuzuhören, die auf unserer Mitgliederversammlung aus dem Roman von Faruq Mirahmadi "Schabo und Suhrab" uns viele Kapitel vorgelesen hat. Der Liebesroman aus Afghanistan beschreibt sehr intensiv die Kultur, die Normen und die Gesellschaft aus einem sich wandelnden Land der 50er-, 60er- und 70er-Jahre. Die Geschichte erzählt von zwei Kindern, Schabo, das Mädchen und Suhrab, der Junge, die im Hof eines Khans spielen, in einem Dorf im westlichen Afghanistan. Beide Kinder ahnen nicht, dass ihre Familien unterschiedlicher Herkunft und ungleichem sozialen Status angehören. Hier die noble Kaste und dort die einfachen Menschen. Leider haben wir nicht erfahren, wie die Liebesromanze endete, obwohl wir bis zum Schluss blieben.

Im Anschluss hatten wir die Gelegenheit, mit der Familie Mirahmadi persönlich ins Gespräch zu kommen. Herr Mirahmadi hat in der Ukraine studiert und als Ingenieur zum Doktor promoviert. 2015 erschien in Kabul von ihm ein Fachbuch über das Thema: Heating Engineering. Den Roman hat Herr Mirahnadi selbst ins Deutsche übersetzt. Zurzeit lebt er mit seiner Familie in Hamburg. Das Buch ist bereits in allen lokalen Buchläden zu erhalten, auch die E-Book-Ausgabe.

Wir danken Frau von Schmude sehr herzlich für Ihr Engagement und freuen uns, die Familie Mirahmadi kennengelernt zu haben.

B. S.

Pflegestützpunkt-Termin

Mittwoch, den **17. Mai 2017, 15.30 Uhr** wird im Bezirksamt Hamburg-Nord, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Str. 17, das Thema: "Vorsorgevollmacht - Tipps und Informationen rund um das Thema Vorsorgevollmacht" als Veranstaltung angeboten.

Referent: Michael Knackstedt, Betreuungsstelle Hamburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei und die Räumlichkeiten sind barrierefrei.

KÜCHE&CO GMBH
HAMBURG-EPPENDORF
Christoph-Probst-Weg 1/Ecke Osterfeldstraße
20251 Hamburg · Telefon 0 40/23 80 17 89
hamburg-eppendorf@kueche-co.de

KÜCHE & CO

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine 2
Ausflüge 2 + 3
Glückwünsche, Kontakte 4
Aufnahmeantrag 4

Eppendorf im Gespräch

Umbau Eppendorfer Marktplatz 6
Aus den Sitzungen 11

Eppendorfer Termine

Kirchen 14
Termine 15

Und sonst noch ...

Bei Rot hier halten 7
Eppendorf ohne Hürden 8 - 9
"Herr Eppi" 10
Apothekengeschichte II 13

MOTTO

Keine Weisheit, die auf Erden gelehrt werden kann, kann uns das geben, was ein Wort und ein Blick der Mutter uns gibt...

Autor: Wilhelm Raabe

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Brigitte Schildt, Gerhard Balazs
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Miriam Flüß, Christian Winter.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterloohain 6-8, 22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50, eppendorfer@auc-hamburg.de
Reiner Hansen 040/43 25 89 16, hansen@auc-hamburg.de
Druck: net(1)print,Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69, info@nettprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,– Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbiefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai

11.05. Hannelore Schiesches
11.05. Gisela Ferley
11.05. Christine Koblank
13.05. Dr. Norbert Veth
17.05. Gisela Gäthje
17.05. Michael Stindtmann
17.05. Jan-Troje Sievers
19.05. Philipp Thiede
19.05. Marianne Dodenhof
20.05. Ekkehard Augustin
23.05. Thomas Prohn
23.05. Walter Beppler
26.05. Udo Schütt
29.05. Ulrich Winkel
29.05. Ursula Kaumann
30.05. Ilona Kolossow
31.05. Gisela Buller

Juni

02.06. Gerhard Lampe
03.06. Olgamaria Wolff
03.06. Ingeborg Jennrich
07.06. Martin Payant
08.06. Ingrid Weber

Endlich in Freiheit

An einem grauen und regnerischen Mittwochmorgen wurden die Hamburger Schwäne wieder in die Freiheit entlassen. Schwanenvater Olaf Nieß, Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks und einige Mitarbeiter dirigierten die Schwäne mit den Booten vom Eppendorfer Mühlenteich bis auf die Außenalster zu ihren Brutplätzen. Mein lieber Schwan, das war ein langes Ausharren im Winterquartier, es lebe die Freiheit. B. S.

Erfolgreich LOKAL werben!

"der Eppendorfer" (monatlich 5.000 Exemplare)

"Hallo Winterhude" (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

☐ jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorf.de den Link "Bürgerverein" klicken.
Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins "der Eppendorfer" nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
IBAN:DE42200400000325800100
BIC: COBADEFFXXX
Wir bitten um Kenntnisnahme!

VORSTAND:
1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin:
Marianne Dodenhof
040/47 53 65 • M.Dodenhof@EBV1875.de
Korrespondenz, besondere Anlässe

2. Schriftführerin: Monika Körschner
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festausschuss

Schatzmeister: Heinz Lehmann
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Ekkehard Augustin
040/35 99 94 03 • E.Augustin @EBV1875.de
Kommunales

Irene Müller
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festausschuss, besondere Anlässe

Ernst Wüsthoff
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
040/48 72 05 • Glückwünsche

… und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände…
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein

Leserbrief

„Welcome to Eppendorf“ (bisher: „Flüchtlinge in Eppendorf“) ist bestürzt über die Feindseligkeit, die sich am 27. März im Regionalausschuss entladen hat.

Aufgerufen durch ein Schreiben der CDU-Fraktion zum Thema Flüchtlingsunterkunft Loogestraße waren etliche Menschen erschienen, die einzig diesem Tagesordnungspunkt entgegenfieberten: wahrscheinlich überwiegend Menschen, die nah der oder in der Loogestraße wohnen und Einschränkungen für ihr Umfeld durch die Pläne der Behörde befürchten.

Ausführungen der zu den vorgelagerten TOPs referierenden Polizeibeamten (Verkehrssicherheit Haynstraße, Radweg Maria-Louisen-Straße, Busbeschleunigung Mühlenkamp) wurden von etlichen auch dieser Menschen offen in Zweifel gezogen, den Ordnungshütern also freiweg das Lügen unterstellt; Abstimmungen, bei denen die gewählte Mehrheit sich durchsetzte, wurden als „Arroganz“ gewertet; Abgeordnete der Mehrheitsfraktionen sowie die Versammlungsleitung wurden rau angegangen oder gar verhöhnt.

Gegen Ende des Abends drohte das Verhalten der besuchsweise Anwesenden noch zu eskalieren. Die Versammlungsleitung mahnte – zumindest einzelnen Bürgern gegenüber – Höflichkeit und das Unterlassen von Drohgebärden an. In das Fahrwasser dieser Bürger versuchten weitere zu gelangen und so musste um einen ordnungsgemäßen Abschluss der Versammlung geradezu gekämpft werden.

Nach unserer Auffassung wurden durch dieses Verhalten wichtige Maßstäbe ungut verrückt:

Menschen, die sich mit Fragen des gesamten Bezirks befassen und gemeinsam nach deren jeweils bester Lösung suchen, die dafür freie Zeit und Energie aufwenden und die das in unserem Namen und Auftrag als unsere gewählten Vertreter tun – wir mögen mit ihrer politischen Auffassung im Einzelnen übereinstimmen oder nicht – diese Menschen werden genau dafür angefeindet, offenbar, weil ihre Entscheidungen zwar vielen im Bezirk Nord gefallen mögen, einigen mit engem Partikularinteresse aber nicht.

Denn diese Anwesenden blenden anscheinend den öffentlichen Auftrag aus, den die Abgeordneten haben: Sie sind nicht nur – im gesetzlich beschriebenen Rahmen! – für eine Handvoll Anwohnender von Straße X oder Y zuständig, sondern für das Wohl des gesamten Bezirks.

Es fehlte seitens der anwesenden Öffentlichkeit deutlich an Respekt vor Organen unseres demokratischen Staates.

Das hat uns bestürzt. Das Thema der Flüchtlingsunterkunft konnte kaum angeschnitten werden, eben weil Straße X und Straße Y bereits viel Zeit für sich selbst beansprucht hatten.

Dieses Verhalten sollte sich nicht wiederholen oder gar noch übertrumpft werden. Es ist unseres Stadtteils nicht würdig. Auch ließe das nichts Gutes erwarten für die kommende Sitzung, wenn das Thema von Eppendorfs Beitrag zur Lösung des europaweiten Dramas Geflüchteter erneut auf der Tagesordnung stehen wird.

Wir setzen weiterhin auf Vernunft und ein friedliches Mit- oder doch Nebeneinander.

Verantwortlich für den Textinhalt: G. Pansch und A. Senner, Initiative „Welcome to Eppendorf“

Besichtigung

Am 9.Mai 2017 um 17.00 Uhr besteht die Möglichkeit, die Polizeiwache PK 33 Wiesendamm Hausnr. 133 zu besuchen mit Führung und Gesprächen, Dauer ca. 1 Stunde. Das PK 33 ist erreichbar mit U3 bis Borgweg und 10-15 Min. Fußweg.

Interessierte wenden sich bitte an:
Herrn Seyfarth Tel. 0176-2022 9005

Umbau Eppendorfer Marktplatz

Vor ein paar Wochen hat der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) Vereine, Initiativen und Einrichtungen rund um den Eppendorfer Marktplatz befragt, wie sie sich die Zukunft des Platzes vorstellen. Anlass sind die schlechte Situation für den Fußgänger- und Radverkehr sowie das Busbeschleunigungsprogramm, das dort 2019 verwirklicht werden soll. Unser Kollege Christian Winter hat Roland Hansen, Projektleiter im LSBG, interviewt, was die Eckpunkte für die Planung sind.

In der Eppendorfer Landstraße liegen Fuß- und Radweg teilweise so eng beieinander, dass man sich ins Gehege kommt. Überhaupt Fahrradfahrer: Gibt es für sie am Marktplatz künftig kürzere Wege?

Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern bzw. Fahrgästen werden nach Möglichkeit durch getrennte Anlagen reduziert. Die wichtigsten Strecken für Rad- und Fußverkehr sollen durch die Planung unterstützt und lange Umwege vermieden werden. Wie das Ganze im Detail aussehen wird, hängt aber unter anderem von dem gerade begonnenen Beteiligungsverfahren ab.

Die Haltestellen und die Kreuzungen im Umfeld der Bushaltestellen sollen barrierefrei ausgebaut werden. Was bedeutet das für Fahrgäste mit Handicap?

Die Haltestellen werden im Zuge des Busbeschleunigungsprogramms mit einem Bussonderbord ausgestattet, also einem speziell abgerundeten Randstein. Der barrierefreie Ausbau ist ein wichtiges Ziel der Busbeschleunigung. Der Einbau führt dazu, dass die Spaltmaße zwischen Bordstein und Bustür erheblich reduziert werden und der Ein- und Ausstieg deutlich erleichtert wird. Zudem wird es Leitelemente zu den Haltestellen und den Ampelquerungen geben. Die Ampeln werden mit abgesenkten Bordsteinen versehen, die sowohl für mobilitätseingeschränkte als auch für sehgeschädigte Personen nutzbar und leicht erkennbar sind (siehe Kreuzung Tarpenbekstraße / Martinistraße).

In unseren Gesprächen wurde kritisiert, dass die derzeitige Bus-Haltestelle in Richtung Kellinghusenstraße zu schmal sei. Sehen Sie eine Lösung?

Unser Ziel ist eine Verbreitung der Haltestelle. Wie sich die Lösung konkret ausgestalten wird, ergibt sich im Verlauf des Beteiligungsverfahrens.

Termine:

- Vor-Ort-Befragung bei Passanten und Gewerbetreibenden: 07.06.2017 bis 12.06.2017
- Auftaktveranstaltung: 14.07.2017 - 17:00 Uhr Bezirksamt Hamburg-Nord
- Zwei Workshops: nach den Sommerferien
- Weitere Informationen zu dem Beteiligungsverfahren www.via-bus.de/beteiligungsprozesse/

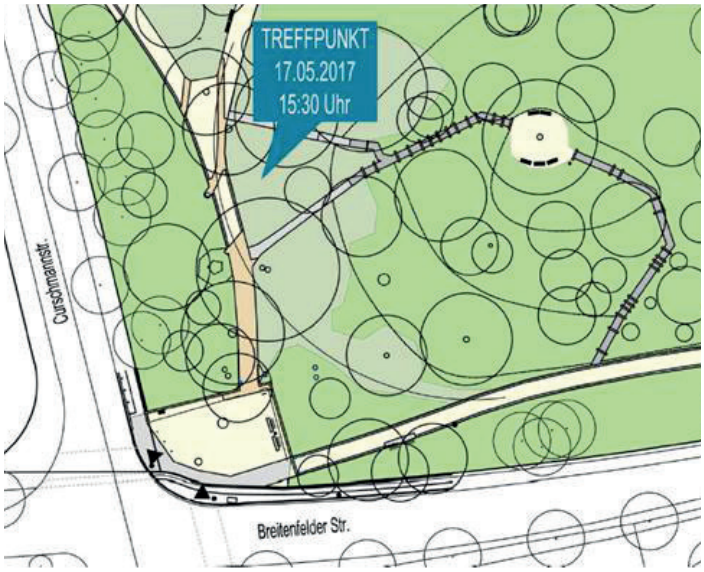
UKE
HAMBURG

IN 10 MINUTEN EIN
LEBEN RETTEN!
SPENDE BLUT IM UKE

Gebäude Ost 38, Erdgeschoss, Mo., Do., Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr sowie Di., Mi. 12.00 bis 19.00 Uhr

blutsgeschwister.net

Eppendorfer Park - Öffentliches Beteiligungsverfahren



Zur Umgestaltung des Eingangsbereichs Curschmannstraße/Breitenfelder Straße und zur Überarbeitung des Wegesystems im Westbereich des Eppendorfer Parks hat der Fachbereich Stadtgrün des Bezirksamts Hamburg-Nord Ideen entwickelt und stellt diese am Mittwoch, den **17. Mai 2017 um 15:30 Uhr** im Eppendorfer Park (Eingang Südwest) vor.

Besucherinnen und Besucher des Parks sind herzlich eingeladen, die Gestaltungsideen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtgrün im Bezirksamt Hamburg-Nord zu diskutieren.

Residenz Bethanien-Höfe

„Classic Loves Rock'n'Roll – Mister Red Shoes Live"

Das tempogeladene Piano-Spektakel im persönlichen Stil - Erinnern Sie sich „neu"!

Erleben Sie dieses einzigartige Live-Geschehen und den Sound der 50er-Jahre in den Bethanien-Höfen.

Eintritt: 20,00 EUR p. P. inkl. Begrüßungssekt
Verbindliche Anmeldung: bis 05.05.2017
erbeten **Dresscode:** ein rotes Accessoire wäre wunderbar **Veranstaltungsort:** Sophie-Hurter-Saal

Residenz Bethanien-Höfe
Martinistr. 47
20251 Hamburg
T (040) 235378-400
www.bethanien-diakonie.de

Freitag,
19.05.2017
18:30 Uhr

Eppendorf ohne Hürden

Der Verein MartiniErleben hat den barrierefreien Stadtteilführer „Eppendorf hürdenlos“ zusammengestellt.

Der Stadtteilführer ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gedacht, die in Eppendorf leben oder hier zu Gast sind.

Er enthält Informationen über die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von ca. 160 Adressen, darunter Einzelhandelsgeschäfte, Cafés oder kulturelle Einrichtungen. Menschen, die mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind können anhand des Faltplans für sich einschätzen, welche Orte sie gut besuchen und nutzen können. Zum Start des Projektes hatte eine Gruppe von Konfirmanden in einem Rolli-Selbstversuch gemeinsam mit zwei Rollstuhlfahrenden aus der Zinnendorfstiftung eine Erkundungstour durch Eppendorf unternommen, um den Stadtteil auf seine Barrierefreiheit zu prüfen. Danach wurden alle Geschäfte und Einrichtungen mit niederschwelligen und barrierefreien Eingängen erfasst.

„Eppendorf hürdenlos“ liegt ab sofort kostenlos im Kulturhaus Eppendorf im Julius-Reincke-Stieg 13, in der Begegnungsstätte St. Martinus in der Martinistraße 33 und demnächst auch in vielen barrierefreien Eppendorfer Geschäften aus.

Weitere Informationen auf www.martinierleben.de.

Welcome to Eppendorf

Die Initiative „Flüchtlinge in Eppendorf“ heißt nun „Welcome to Eppendorf“. Damit beziehen die Engagierten schon in ihrem Namen klar Stellung zur Unterbringung von Geflüchteten im Stadtteil. Und haben auch eine Stellungnahme herausgeben zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Loogestraße:

„Unsere Initiative befürwortet die Unterbringung von 104 Geflüchteten an der Loogestraße. Wir tun das, weil wir das für den Mindestbeitrag halten, den Eppendorf leisten kann zur Linderung des Flüchtlingsdramas. Denn wir wollen einstehen für das Recht aller Menschen, in Frieden und Sicherheit zu leben, so wie es für uns seit Jahrzehnten selbstverständlich geworden zu sein scheint. Wenn das anderswo nicht möglich ist, sollen Menschen von dort Zuflucht finden, auch hier, auch bei uns. Die kleine, bislang wenig genutzte Fläche an der Loogestraße sollten wir dafür hergeben. Dennoch bedeutet der Zuzug von 104 Menschen, noch dazu aus fernen Ländern und Kulturen, eine Veränderung, insbesondere für alle, die sehr nahe wohnen. Und jede Veränderung ist eine Herausforderung: Schon der Einzug einer einzigen Person oder Familie in ein Haus kann ja Verwerfungen verursachen. Auch in diesem neuen Fall wird es die geben. Unsere Initiative will dazu beitragen, dass der Zuzug der 104 mit möglichst wenig Reibung und mit möglichst viel Gewinn für beide Seiten vonstatten gehen kann. Wir meinen, dass es dabei wesentlich von uns „Alteingesessenen“ abhängt, ob das gelingt“, so Welcome to Eppendorf, die den Zuzug als Chance für neue Ideen, Sichtweisen und gute Erfahrungen sieht. Die Aufnahme Geflüchteter sei kein Akt der Großzügigkeit und bedürfe auch keiner Dankbarkeit, da hiermit Menschenrechte zuerkannt würden. „Sowohl das Tolerieren als auch das aktive Unterstützen gehören zur Verantwortung mündiger Bürger für ihren Stadtteil, also für den sozialen Frieden und das Wohlergehen von uns als Gesamtheit in Eppendorf. In diesem Sinne ist jeder von uns gemäß seinen Kräften beim Mittragen gefragt.“

Tempo 30 schnell einführen

Die Rot-Grüne Bezirkskoalition fordert mehr Sicherheit für besonders sensible Verkehrsteilnehmer wie Kinder und Senioren ein. Hierzu sollen vor Schulen, Kitas, Seniorenheimen, Krankenhäusern und Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf Tempo-30-Abschnitte eingerichtet werden. Zudem sollen Autofahrer verstärkt für die Einhaltung von Tempo 30 sensibilisiert und diese Einhaltung besser überwacht werden. Hintergrund ist die Ende letzten Jahres erfolgte Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) mit der Zielsetzung der vereinfachten Anordnung von Tempo 30 innerorts. Dazu sollen Dialogdisplays, die Auskunft über die gefahrene Geschwindigkeit geben, aber auch häufigere Geschwindigkeitsmessungen mit direkter Ansprache eingesetzt werden.

„Kinder sowie Senioren haben ein erhöhtes Risiko in gefährliche Situationen zu gelangen, weil sie entweder unaufmerksamer und weniger geübt oder körperlich eingeschränkt sind. Eine Anpassung der Geschwindigkeit erhöht die Verkehrssicherheit, was insbesondere den jüngsten und ältesten Verkehrsteilnehmern zugute kommt. Deutlich wird das allein schon am Anhalteweg eines Fahrzeugs bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten: Dieser verringert sich bei Tempo 30 gegenüber Tempo 50 um mehr als die Hälfte!

Michael Werner-Boelz Foto: Daniela Möllenhoff

Die jüngst von der Polizei vorgelegte Unfallstatistik 2016 hat wieder belegt, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen Hauptursache von Unfällen in Hamburg sind. Eine Entschleunigung des Verkehrs ist dringend geboten. Sicherheit geht für uns immer vor Schnelligkeit“, so Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender der Grünen.

Ankerland bangt um Existenz

Vor einem Jahr wurde das bundesweit erste ambulante Behandlungszentrum für traumatisierte Kinder und Jugendliche in der Löwenstraße eröffnet. Dort werden pro Quartal derzeit 50 Kinder behandelt, um die Langzeitfolgen ihrer traumatischen Erfahrungen zu verhindern – ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag von großer Bedeutung. Erst im Herbst vergangenen Jahres wurde Ankerland deshalb mit dem Hamburger Kinderschutzpreis Heldenherz durch Schirmherrin Carola Veit, Präsidentin der Bürgerschaft, ausgezeichnet. Die Hamburgische Bürgerschaft hat den Aufbau und die Arbeit des Therapiezentrums mit einmaligen Zuschüssen aus verschiedenen Fonds unterstützt. Dennoch ist die langfristige Finanzierung dieses bundesweiten Leuchtturmprojektes trotz der intensiven Gespräche mit den Vertretern der Krankenkassen und der Fachbehörde nicht gesichert. Die Mittel für die Personal- und Betriebskosten müssen daher ausschließlich über Fundraising aufgebracht werden. Dieses Geld reicht jedoch nur noch bis zum Frühsommer – danach müsste der Verein seine Hilfe einstellen. „Ankerland behandelt die schwersten Fälle frühkindlicher Traumatisierung. Häufig leben diese Kinder bereits in Jugendhilfeeinrichtungen, die jedoch keine Trauma-Therapie anbieten. Diesen oftmals verhaltensauffälligen Kindern droht ein Rauswurf aus der Wohngruppe, wenn wir ihnen nicht helfen“, sagt Andreas Krüger, Gründer von Ankerland und Ärztlicher Leiter.

Etwa 7.500 Euro jährlich kostet das Therapieangebot im Ankerland pro Patient. Auf Basis

aktueller Studien ist davon auszugehen, dass allein in Hamburg jährlich bis zu 10.000 Kinder an einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden.

Wöchentlich gehen rund zehn telefonische Anfragen für einen Therapieplatz ein. Wegen der knappen Geldmittel und der auch ein Jahr nach dem Start unsicheren finanziellen Lage kann Ankerland seine Arbeit jedoch nicht weiter ausbauen, obwohl die räumlichen Kapazitäten und die personellen Ressourcen vorhanden sind. „Unser Therapeutenteam arbeitet derzeit nur mit halben Stellen. Wir brauchen deshalb weiterhin die Hilfe engagierter Hamburger, Stiftungen und Unternehmen, die uns sehr unterstützen“, betont Andreas Krüger.

Rudern für Krebspatienten

Das Krebszentrum des UKE baut sein Sportangebot für Krebspatienten aus und bietet ab sofort in Zusammenarbeit mit der Ruder-Gesellschaft HANSA e. V. (RG HANSA) ein ganzjähriges Rudertraining für Krebspatienten an. An dem kostenlosen Training können Interessierte teilnehmen, die dies zuvor mit ihrem behandelnden Arzt abgestimmt haben. Trainiert wird ein- bis zweimal pro Woche am Bootssteg der RG HANSA in der Schönen Aussicht 39.

Das ganzjährige Rudertraining für Krebspatienten wird von den UKE-Sportwissenschaftlerinnen Jannike Salchow und Dr. Wiebke Jensen koordiniert und von erfahrenen Trainern geleitet. Rudererfahrungen sind nicht notwendig, aber ein Freischwimmer sowie eine Anmeldung telefonisch unter 0152-22815324 oder per E-Mail an j.salchow@uke.de.

Ausführliche Informationen zum Rudertraining finden Interessierte auf der Homepage des UKE-Krebszentrums, dem Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH), unter www.uke.de/ucch.

Der Haspa Marathon 2017 lockte in Hamburg und Eppendorf (Fotos Eppendorfer Baum / Klosterstern) trotz sehr wechselhaften Wetters (bewölkt, teils Sonne, vereinzelt Hagel, Regen) die Menschen auf die Straßen, um die Marathonläufer aus Eppendorf, Hamburg und aller Welt zu motivieren.

Fotos: Reiner Hansen

Ian Karan - Migrant - Unternehmer - Mäzen

Im Rahmen der Gesprächsreihe "Knut Terjung trifft" war am 3. April um 18.30 Uhr Ian Karan (rechts im Bild) in die Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern eingeladen. Der Hamburger Unternehmer, Politiker (Wirtschaftssenator a. D.) und Mäzen wurde 1939 in Ceylon (heute Sri Lanka) geboren, kam als junger Mann über eine Studienzeit in London nach Hamburg und baute hier aus dem Nichts ein großes Unternehmen im Bereich Containerverleih auf. Ian Karan ist ein angesehener Hamburger und Mäzen, der viele soziale Projekte, besonders im Bereich Kultur und Jugendförderung, unterstützt. **Foto: Reiner Hansen**

Auf den Spuren von Wolfgang Borchert

Das Stadtteilarchiv Eppendorf bietet im Mai den literarischen Rundgang zum Schriftsteller Wolfgang Borchert an, der am 20. Mai 1921 in der Tarpenbekstraße 82 geboren wurde.

Der in Eppendorf geborene und aufgewachsene Schriftsteller ist einer der wichtigsten Stimmen der Nachkriegszeit. Auch 70 Jahre nach seinem frühen Tod mit nur 26 Jahren sind seine Werke erschreckend aktuell. Der Rundgang führt zu Orten, die bekannte und auch unbekannte Seiten des „poetischen Schwärmers“, des Schauspielers und des Kabarettisten zeigen. In seinen literarischen Arbeiten sind diese Orte auf verschiedene Weise verewigt.

Dieser Rundgang ist auch für Schulklassen ab Jahrgang 9 in verkürzter Form nach Absprache buchbar, Dauer: 1,5 Std./ € 3,-

Termin: Sonntag, 7. Mai , 15:00 - 17:00 Uhr

Treffpunkt: Geburtshaus Wolfgang Borchert, Tarpenbekstraße 82, Kostenbeitrag: € 6,-

Der Rundgang ist rollstuhlgerecht.

Zwischenruf

Wenn die Sonne scheint und es wärmer wird, zieht es uns Eppendorferinnen und Eppendorfer hinaus zu unseren schönen Cafés. Egal ob vor der Traditionskonditorei oder dem Cafe-to-go-Lokal: Große und kleine Schleckermäuler genießen die süßen Verführungen – und die sind meist auch wirklich lecker. Allerdings ist der Kuchen nicht immer ausgezeichnet. Denn Preisschilder sucht der Kunde zunehmend vergebens. „Das schaffen wir nicht bei 30 verschiedenen Sorten“, hört man z. B. auf Nachfrage. Doch, das schafft man! Und wenn es nur eine Preisliste an der Wand ist. Ausrede Nr. 2: „Wir haben die Torte ganz neu im Angebot.“ Beim nächsten Besuch 14 Tage später ist das Produkt immer noch ohne Schild. Wieder andere Anbieter wollen zunächst nicht verraten, dass der Preis vom Stück Torte die Drei-Euro-Marke überwindet. Wenn der Kunde erst an der Kasse die Kosten erfährt, sagt kaum einer: „Das ist mir zu teuer.“ Überforderung, Schlamperei oder Verkaufstrick – im Ergebnis ist das alles unschön. Daher, liebe Gäste: "Scheut Euch nicht, nach dem Preis zu fragen, wenn Euch in der Auslage ein Stück Kuchen anlacht!" Und liebe Anbieter: Kommt Eurer Preisauszeichnungspflicht nach! Nicht nur die Ware sollte hervorragend sein; auch Eure Freundlichkeit gegenüber dem Kunden." **Christian Winter**

Berichte aus dem Regionalauschuss

Anerkennung zur vergangenen Sitzung übermittelt

Im Rahmen der Aktuellen Viertelstunde übermittelt ein Bürger die Anerkennung eines früheren Abgeordneten der Bezirksversammlung Eimsbüttel - der frühere Abgeordneten gehörte der dortigen Bezirksversammlung zu der Zeit an, in der sich der Bezirk Eimsbüttel zur Atomwaffen-freien Zone erklärt hat.

Die Anerkennung bezieht sich auf die Vorgänge am Ende der vergangenen Sitzung des Regionalausschusses und lautet sinngemäß "Das ist gelebte Demokratie!".

Der Bürger sagt den Eppendorfer Bürgern ausdrücklich, dass diese Anerkennung besagt, dass die Bürger, die sich am Ende der vergangenen Sitzung sehr engagiert verhalten haben, sich dadurch zu engagierten und aktiven Demokraten geadelt haben, die aktive Stützen der deutschen Demokratie sind.

Flüchtlingsunterkunft in der Loogestraße

Zunächst trägt der Ausschussvorsitz die Regeln vor, da es in der vergangenen Sitzung zu Pöbeleien, störendem Klatschen und Gelächter und auch zu Vorkommnissen gekommen war, die geeignet sind, Bürgerinnen und Bürger von Äußerungen abzuschrecken oder abzuhalten.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von über 200 Bürgern mit einer Präsentation durch den vom Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude eingeladenen Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF), deren Inhalt der Anhörung zur Flüchtlingsunterkunft im Seelemannpark vom Februar sehr ähnlich ist.

Die Container, aus denen die Unterkunft zusammengesetzt wird, bekommen eine Holzverschalung.

Für Mitarbeiter von Fördern & Wohnen sowie des technischen Dienstes werden Parkplätze geschaffen, da es sich um eine teilgewerbliche Nutzung handelt und Parkplätze in diesem Fall vorgeschrieben sind.

Der ZKF nimmt die Anregung eines Bürgers mit, diese Parkplätze auf die Grünfläche zu verlagern.

Es gibt Meinungsverschiedenheiten zur Frage, ob die Ausgaben für ein solches Provisorium Mittelverschwendung sind - für Wohnungsbau ist die Fläche allerdings zu klein und es gibt keinen Bebauungsplan.

Mit Baumfällungen in wesentlichem Umfang ist nicht zu rechnen.

In der Unterkunft entstehen Wohnungen mit 15 Quadratmetern Fläche für jeweils zwei Personen - Spiel- und Gemeinschaftsflächen orientieren sich daran.

60% der Gesamtfläche sollen mit Familien belegt werden - der Rest mit Alleinreisenden. Dabei sollen Männer im Alter ab 20 in Familien hineinwachsen.

Der ZKF will möglichst schnell einen Bauantrag stellen - Bürgerbeteiligungsverfahren sollen nach Bezirksversammlungsrecht erfolgen. Dazu kommt es zu einer kontroversen Debatte, weil das teilweise als Beschränkung auf eine reine Informationsveranstaltung angesehen wird.

Die Bürger wie auch die Opposition erhalten aus nicht bekannten Ursachen und Gründen zu der einen oder anderen Frage keine Antworten.

Der ZKF versteht die teilweise unter den Bürgern bestehenden Ängste.

Diese Informationen werden aufgrund engagierter Fragen der Bürger vorgetragen. Andere Bürger jedoch, die sich für die Flüchtlinge engagieren - und dafür auch ausdrücklich den anerkennenden Dank der Opposition ausgesprochen bekommen - äußern auch Scham und Unmut über diejenigen, die nach Bäumen, Ausgaben und ähnlichem mehr fragen.

Der weitere Verlauf der Debatte dreht sich um den dem Ausschuss vorliegenden Antrag zu einem Bürgerforum zur Flüchtlingsunterkunft. In diesem Zusammenhang kritisiert die Bürgerinitiative Eppendorf-Lokstedt deutlich Verletzungen des Vertrages zwischen Bürgern und der FHH - dafür bekommt sie auch Unterstützung aus der Politik. Das Bezirksamt weist jedoch darauf hin, dass dieser Vertrag von "soll", "kann" etc. spricht, aber keine ausdrücklichen Pflichten festlegt.

Die Eppendorfer Initiative "Welcome to Eppendorf", die sich für die Unterbringung von Flüchtlingen in Eppendorf einsetzt, äußert sich sehr ausgewogen.

Das Bürgerforum wird jedoch abgelehnt.

Schlagermove in Eppendorf?

Im Rahmen der Bürgerfragestunde der Bezirksversammlung erläutert ein Bürger, dass er aufgrund von Medienberichten angesprochen wurde und deshalb fragt, ob der Schlagermove in diesem Jahr in Hamburg Nord oder sogar konkret in der Eppendorfer Landstraße stattfinden soll. Das verbindet der Bürger mit dem Hinweis auf die unappetitlichen Erfahrungen der Bürger von St. Pauli im Zusammenhang mit natürlichen Bedürfnissen der Teilnehmer, denen selbst 300 Dixie-Aborte nicht gerecht werden konnten.

Das Bezirksamt erklärt klar und eindeutig, dass es sich das nicht vorstellen kann und auch nicht weiß, wie das Bezirksamt Mitte zu dieser Vorstellung gelangt ist.

Der Schlagermove kommt nicht nach Eppendorf.

Ekkehard Augustin

Die nächsten Sitzungstermine:

Die Bezirksversammlung findet am 11. Mai 2017 um 18:00 Uhr und der Regionalauschuss am 29.5.2017 um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Straße 17 statt.

Zusätzliche Hinweise

Im großen Sitzungssaal des Bezirksamts können Hörgeschädigte jetzt besser den Sitzungen folgen. Wie erst jetzt bekannt wurde, hat die Verwaltung bereits im vergangenen Jahr entsprechende Induktionsschleifen gelegt.

Menschen im Rollstuhl kommen jetzt besser ins Kundenzentrum. Die Verwaltung hat die Druck-Schalter an den Eingängen repariert, so dass die Betroffenen die Türen per Druck öffnen können.

In eigener Sache

Wir wurden des Öfteren angesprochen, warum wir in unseren Berichten auf der Kommunalebene keine Namen nennen. Wir sind grundsätzlich der Auffassung, dass der Persönlichkeitsschutz gewahrt bleiben muss. Es sei denn, wir erhalten lokal politische Texte von Gremien, die ausdrücklich wünschen, dass der Verfasser namentlich veröffentlicht werden kann/soll. **Der Vorstand**

Rezept im Mai

Spargelsalat mit Vinaigrette und gebackenem Ziegenkäse im Speckmantel

Zutaten für 2 Personen:
500 g grüner Spargel
1 Prise Zucker
1 Rolle (200 g) Ziegenweichkäse
6-8 Scheiben Schinkenspeck
etwas Fett

Vinaigrette-Zutaten
2 TL Senf
3 kl. Zwiebeln, gewürfelt
1 TL Petersilie gehackt
2 kl. Knoblauchzehen (durchgepresst)
100 ml Wasser
50 ml Weißweinessig
50 ml Öl (je nach Geschmack: Raps-, Oliven- oder Sonnenblumenöl)
1 TL Salz
2 TL Zucker

Zubereitung:
Den grünen Spargel nur im unteren Drittel schälen und Enden abschneiden. Stangen in kochendes Salzwasser mit 1 Prise Zucker geben, kurz aufkochen, dann Topf von der Platte nehmen und 4 Min. ziehen lassen. Stangen im kalten Wasser abschrecken und abtropfen lassen. Stangen in kleine Stücke schneiden und mit der fertigen Vinaigrette übergießen und ziehen lassen. In der Zwischenzeit den Weichkäse in 6-8 Stücke schneiden und in den Schinkenspeck einwickeln. Etwas Fett oder Öl in eine Pfanne geben, erhitzen und den ummantelten Ziegenkäse ca. 3-4 Min. von allen Seiten knusprig braten. Spargelsalat auf einem Teller anrichten und zusammen mit dem gebackenen Ziegenkäse servieren.

Gutes Gelingen. B. S.

HH-Eppendorf, Husumer Straße 46, im Jahre 1939-1942

Noch steht das Haus, noch fest auf der Erde. Noch ist es ganz vertraut, noch kann man übermütig das gewundene hölzerne Treppengeländer glatt herunterrutschen. Doch vom 2. Stock, unserer Etage, wäre es kein Pappenklacks! Selbst mein großer Bruder schätzt den steilen Rutsch auch nur vom ersten Stock.

Unten geht die Tür auf. Zum Kindergarten ist es nicht weit, keine 400 Meter. Jeden Morgen gehen wir mit Tante Gertrud spazieren. Die Brottasche baumelt um den Hals bis zum Ziel, dem Eppendorfer Park. Immer schön, Hand in Hand beieinander, brav zu zweit, hintereinander in Reih und Glied, wie sich das gehört. Tante Gertrud läuft immer am Ende der Reihe. Rechts und links hält sie die, die besonderer Fürsorge bedürfen, oder auch die, die ihre Hand zuerst ergriffen haben. Keine Frage, man mag Tante Gertrud!

Einmal in der Woche kommt der Pferdewagen mit den aufgeladenen Eisblöcken. Mit einem großen Pickel hackt der Kutscher, der mit der riesigen dicken Gummischürze, in einen vorgeformten länglichen Eisblock hinein, zieht ihn von der Ladefläche zu sich heran und wuchtet den gefrorenen Brocken mit Gestöhne auf die Schulter. Mit dem schweren Eisklotz geht´s die Treppen hoch zu dem, der das Kühleis bestellt hat. Im engen Schrank, fest ausgekleidet mit stabilem Metallblech, hält der Brocken sich einige Tage. Von Kühlschränken wie die von heute träumte man noch nicht einmal!

Ab und an kommt der "schwarze Mann" mit seinem Fuhrwerk. Die zwei eingespannten kräftigen Pferde ziehen seinen Koks von Haus zu Haus. Der Kohlenhändler schiebt die einen Meter breite Rutsche dann vom Wagen hin zum Kellerloch, häuft mit großer Schippe von oben seine Ladung in die Rutsche und mit Karacho und Getöse saust alles in den Kohlenkeller hinab.

Eines Tages heulen zum ersten Mal die Sirenen, die inzwischen auf Hausdächern angebracht sind. Sie werden anfangs nur geprüft, heulen fürchterlich laut. Doch bald erfüllen sie tatsächlich ihre Pflicht. Aus Übung wird Perfektion, meistens am späten dunklen Abend oder nachts. Dann macht ihr auf- und abschwellender Ton die Menschen schon mal bange. Denn alle wissen eines Tages, dass die vom Himmel fallenden Bomben auch fürchterlich laut heulen, bevor sie ihr Ziel treffen. Und wenn das Ziel ganz in der Nähe ist, wackelt der Luftschutzkeller im eigenen Haus für ein paar Sekunden und die Licht spendende Kerze flackert wie aus Geistermund angehaucht. Die Menschen im Keller ducken dann in Unruhe die Köpfe zur Brust in der Hoffnung, dass ihr Haus von der nächsten Bombe verschont wird.

Bevor es jedoch Fliegeralarm gibt, schleicht schon mal der Blockwart um die Ecke und brüllt "Licht aus", wenn die Gardinen nicht genug abgedunkelt sind. Durch keine winzige Ritze darf es blinken. Die Stadt soll im Dunkeln versinken, zappenduster werden, uninteressant erscheinen für Bombenabwürfe.

Nachmittags, wenn uns kein Fliegeralarm schreckt, ist die halbe Husumer Straße der Spielplatz. Nicht die ganze bis hinten hin, die wäre zu lang, denn wenn die gemeine Sirene ansetzt, flitzt man flink in die Nähe zu Mama. Jedes Kind hat wohl den Satz im Kopf "bleib nicht weit weg"! Wir sind brav, aber mit dem Tretroller wird doch schon mal um die nahen Ecken gepest. Wer am schnellsten das Tretbrett mit dem Fuß hoch und runter rucken kann, der wird bewundert.

Der Tretroller gilt sowieso als das goldene Ei in der Husumer Straße! Den Kreisel mit der Peitsche am Drehen zu halten ist mir zu langweilig, mit dem Springseil zu hüpfen macht mehr Spaß. Versteckspielen ist immer angesagt. Dabei brütet jeder die Spannung so richtig aus, bis es heißt "ha ha, hab' dich!" und dann spurtet der Finder, so schnell er kann, zum Anschlag mit dem Schrei: eins - zwei - drei, die Helga! oder wer es auch sonst ist, der gefunden wurde.

Das Bombensplittersammeln macht besonderen Spaß. Getauscht werden am liebsten einige kleine gegen einen großen Splitter! Die großen silbergrau Gezackten sind am begehrtesten. Nur um die schmalen Silberfolienstreifen, die in geringer Menge eines Tages den Straßenbelag zieren, machen wir einen weiten Bogen. Die Dinger kommen vom Feind, heißt es, "Die Silberstreifen sind giftig, lasst bloß die Finger davon", den Spruch hat jedes Kind im Ohr. Ja, sie fielen vom Himmel, nachdem die britischen Bomber nachts über Hamburg gewütet hatten.

Bald wird der Fliegeralarm Tag und Nacht zur Routine. Am 25. Juli 1943 steht das Haus Nr. 46 in der Husumer Straße leider nicht mehr. Volltreffer! Alles zerbombt, alles in Schutt und Asche.

Es ist eben Krieg, ganz normaler Alltag, dementsprechend auch in der Husumer Straße.

Inzwischen ist es bekannt, dass die deutsche Flak die Silberstreifen in den Himmel schoss, um den Funkverkehr zwischen den Bomberverbänden zu stören.

Helga Charlotte Koch

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar
mit 1 Leinwand
und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete

„Bei Fiete" gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.
Inh. „Heiner" Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
Telefon 040 - 429 164 16
Di-So ab 15 Uhr

MARTINIerLEBEN

Wir freuen uns, Ihnen den neuen Stadtteilplan „Eppendorf hürdenlos" vorzustellen! Der Faltplan wurde am 1. April bei der 9. Ideen- und Planungswerkstatt erstmalig dem Publikum präsentiert. Die Eindrücke aus dieser Veranstaltung finden Sie im MARTINIerLEBEN Blog: http://martinierleben.blogspot.de/2017/04/das-thema-ist-noch-lange-nicht-erledigt.html

Der kostenfreie Faltplan liegt ab sofort im Kulturhaus Eppendorf (Julius-Reincke-Stieg 13a), in der Begegnungsstätte St Martinus (Martinistr. 33) und demnächst auch in vielen barrierefreien Geschäften Eppendorfs aus.

Wir empfehlen für diesen Zweck die Stofftasche mit dem schönen **„Eppendorf hürdenlos"** – Motiv und dem Slogan Eppendorf Barrierefrei - Ja Bitte!, die Sie im Kulturhaus Eppendorf für 4,- € erwerben können. Der Erlös fließt zurück in unser Projekt Eppendorf barrierefrei.

Bei Rot hier halten

Ein Schild, für das sich die AG Barrierefrei von MARTINIerLEBEN fast zwei Jahre lang eingesetzt hatte, ist endlich da. An der Kreuzung Fricke- /Martinistraße können RadfahrerInnen die Martinistraße oft nicht queren, da Autos und Busse aus Richtung UKE zu nah vor der Fußgängerampel halten und so die Kreuzung blockieren. Eine Ampel für die gesamte Kreuzung, eine erste Idee, scheiterte am zu geringen Verkehrsaufkommen an dieser Stelle. So blieb die Forderung nach einem Haltebalken und einem Schild, das die Autofahrenden auffordert, die Kreuzung Frickestraße frei zu halten. Dies wurde vom Regionalausschuss Eppendorf/ Winterhude einmütig unterstützt. Doch hier enden die Kompetenzen des Ausschusses. Die Polizei sah hierfür keine Notwendigkeit. Begründung: Laut der Straßenverkehrsordnung hätten die Autofahrenden die Kreuzung ohnehin freizuhalten, demnach wären Schild oder Haltebalken hier obsolet. Ferner könnte es zu Fehlinterpretationen hinsichtlich der in diesem Bereich klaren Vorfahrtsregelung kommen. MARTINIerLEBEN und Ausschuss gaben sich nicht zufrieden: Sie hakten Anfang des Jahres noch mal nach. Die Überraschung war groß, als der geladene Mitarbeiter der Polizei die kreative Idee präsentierte, die Bezirksverwaltung möge doch ein Schild mit der Aufschrift "Bei Rot hier halten" anbringen. Dies wäre dann ein Hinweisschild des Bezirks und kein Schild im Rahmen der StVO.

Wermutstropfen: Einen Haltebalken darf nur die Polizei anordnen. Das Ergebnis hängt nun an einem Mast, recht klein und gemeinsam mit anderen Verkehrszeichen ziemlich weit oben. Die Zukunft wird zeigen, ob das Queren für die Radler*innen nun sicherer geworden ist.

MARTINIerLEBEN e. V.

Neueröffnung bei der Deutschen Vermögensberatung (DVAG)

Neues Beratungs-Zentrum in Eppendorf hilft Bürgern rund um Finanzplanung, Vorsorge und Absicherung

In der Eppendorfer Landstraße 70 (Ecke Gustav-Leo-Straße) in der ehemaligen Filiale der Deutschen Bank wird es auch zukünftig ums Thema Geld gehen: Am 20. April wurde dort das moderne und zeitgemäße Beratungs-Zentrum von Peer Dietrich & Thomas Grüter eröffnet. Damit bieten die renommierten Hamburger Vermögensberater mit ihren Teams jetzt auch in Eppendorf eine Anlaufstelle für alle, die Unterstützung in Finanz-, Versicherungs- und Vorsorgethemen suchen oder an einem generellen Finanzcheck interessiert sind. Die bestehenden Geldautomaten und der Kontoauszugsdrucker bleiben vor Ort erhalten – als zusätzlicher Kundenservice.

Ganzheitliche Beratung statt Filialschließungen

Peer Dietrich und Thomas Grüter sind voller Begeisterung: „Wir freuen uns riesig über unser neues Beratungs-Zentrum! Denn schnelle, kompetente Rundum-Hilfe und kurze Wege sind genau das, was sich die meisten Ratsuchenden wünschen – erst recht in Zeiten, in denen viele Finanzinstitute regionale Filialen schließen. Umso mehr sind wir vor Ort der richtige Ansprechpartner in Sachen Finanzen. Aber auch für diejenigen, die eine berufliche Perspektive suchen, stehen die Türen der DVAG jederzeit offen.

Peer Dietrich & Thomas Grüter sowie deren Teams laden deshalb jeden ein, einfach mal vorbeizuschauen.

Das Vermögensberater-Team der DVAG vor dem neuen Eppendorfer Beratungs-Zentrum

Herzlich willkommen im neuen Beratungs-Zentrum

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ihre Ansprechpartner in allen Finanzangelegenheiten
ob Bank-, Versicherungs- oder Vorsorgethemen: Kommen Sie zu uns, wenn Sie Wert auf Qualität und guten Service legen.

Einfach nur Geld abheben? Können Sie natürlich auch.
Cash-Group-Geldautomaten und Kontoauszugdrucker der Deutschen Bank stehen für Sie weiterhin bereit.

Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung
Peer Dietrich,
Thomas Grüter und Teams

Beratungs-Zentrum
Eppendorfer Landstr. 70
20249 Hamburg

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·
Telefon 040 / 47 79 10
GOTTESDIENST
mit Pfarrer Christian Lehnert,
St. Marien Stralsund
Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr
www.st.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
· Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE: Tel. 040-7410 57003, krankenhausseelsorge@uke.de

10:30 Raum der Stille, Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG

750 Jahre St. Johanniskirche

Die Kirchengemeinde feiert im Juni ihr großes Jubiläum: 750 Jahre St. Johannis.
In diesem Jahr möchten wir an die 850-Jahr-Feier des Stadtteiles Eppendorf im Jahr 1990 erinnern. Viele Sponsoren, Freunde, Firmen und der EBV haben dazu beigetragen, dass die Lichtinstallation vorgenommen werden konnte. Am 1. Dezember 1990 wurde der Kirchturm von St. Johannis ins rechte Licht gesetzt und nun erstrahlt er allabendlich zur Freude aller. Es ist eine Verschönerung der Kirche und ein bleibender Wert wurde geschaffen. **B. S.**

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Die Angebote finden am Loogeplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

Arabische Küche

Erleben Sie mit uns zusammen die Vielfalt der arabischen Küche, die das Beste der Mittelmeerküche mit den osmanischen Küchentraditionen verbindet: von den nordafrikanischen Maghreb-Staaten über die arabische Halbinsel bis in den Vorderen Orient. Exotische Rezepte mit köstlichen Zutaten und feinen Gewürzen.

Leitung: Souad Riedel-Bouidat.

FEppM625 1 x Di 18:00 - 22:00 Uhr / 09.05.2017, € 29,00 inkl. Lebensmittelumlage.

Finanzfallen im Internet vermeiden

Wie kann ich das Internet nutzen, ohne kostenträchtige Überraschungen zu erleben? Welche Anforderungen stellt die aktuelle

Rechtsprechung an Internet-Anschlussinhaber? Was ist zu tun, falls doch eine Abmahnung wegen angeblicher Urheberrechtsverletzungen im Briefkasten liegt? Die Referentin ist Rechtsanwältin, freie Mitarbeiterin für Geld und Haushalt und in dem Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe tätig.

Leitung: Barbara Wehrstedt.

FEppP212 1 x Do 19:00 - 20:30 Uhr / 04.05.2017, kostenlos.

St. Georg - Dorf und Szeneviertel – Stadtführung

Ein buntscheckiges Allerlei in einem der kleinsten Stadtteile Hamburgs mit einer "Langen Reihe" von Möglichkeiten. Mal liederlich, mal glamourös!

Wie entstand St. Georg? Wie war Alster-Manhattan geplant? Und wo stand eigentlich der Galgen? Und vieles mehr ... Ein Stadtteil mit einem dichten Netz an humanitärem Engagement.

Leitung: Silke Domsch.

FEppR300 1 x Sa 11:00 - 13:15 Uhr / 13.05.2017, € 12,00, Treffpunkt vor dem Ohnsorg-Theater.

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Sonntagsbrunch im Restaurant Martini
So. 07.05.17, 11:00–14:00 Uhr
Preis: 15,90 Euro (inkl. einem Heißgetränk)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 11–18 Uhr

Kaffeenachmittag mit Musik
Sa. 13.05.17, 15:00–17:00 Uhr
Preis: 4,50 Euro (inkl. 1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 11–18 Uhr

Besichtigungstag
So. 14.05.17, 14:00–17:00 Uhr
Lernen Sie unsere vollstationäre Wohn- und Pflegeeinrichtung sowie unsere Angebote kennen.

Vortrag: „Abschied nehmen ... Sehen lernen“
Mi. 31.05.17, 17:30–19:00 Uhr
Eintritt frei! Vorherige Anmeldung erforderlich unter:
T (040) 23 53 78 - 400

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE
Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

XXL Kleiderflohmarkt

Die Adipositas Selbsthilfe am UKE bietet in diesem Jahr wieder ihren beliebten XXL-Kleiderflohmarkt für die Frau an. Am Sonntag, den 28 Mai von 11:00-15:00 Uhr im Foyer der Anatomie N61, Eingang Butenfeld. Für das leibliche Wohl wird unser Adipo-Cafe geöffnet sein.Rollstuhlfahrern und anderen Behinderten mit Begleitung gewähren wir eine Stunde vorher Einlass.

SPORTVEREIN GRÜN-WEISS EIMSBÜTTEL

Neue Tanz-Workshops an Wochenenden

Ab Anfang Mai bietet die Tanzabteilung des Sportvereins Grün-Weiß Eimsbüttel wieder neue Tanz-Workshops mit einer professionellen Tanzlehrerin an. Dabei geht es uns nicht um Show und Leistungssport, sondern vielmehr um Freude und Spaß beim Tanzen. Getanzt wird in lockerer Atmosphäre im Parkett-Spiegelsaal des GWE-Sporthauses Tiefenstaaken, Julius-Vosseler-Straße 195, 22527 Hamburg. Die Tango-, Salsa-, Disco-Fox- und Swing-Workshops kosten für Vereinsmitglieder 6 € pro Person und Kurseinheit á 2 Stunden, für Nichtmitglieder 10 €. Mindestteilnehmerzahl: fünf Paare. Für-Line Dance-Workshops zahlen Vereinsmitglieder 4 € pro Person und Termin (1 Stunde), Nichtmitglieder 6 €. Mindestteilnehmerzahl: zehn Personen. **Anmelden** oder **kostenlosen Newsletter** anfordern per E-Mail an **peter.hermes@gweimsbuettel.de.**

Tango
Sa 06.05.2017, 15.00 - 17.00 Uhr

Salsa (New York Style)
Sa 06.05.2017, 18.00 - 20.00 Uhr

Line Dance für Singles (Paare sind auch willkommen)
Samstag 06.05.2017, 17.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 25.06.2017, 17.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 02.07.2017, 17.00 - 18.00 Uhr

Swing (West Coast)
So 25.06.2017, 15.00 - 17.00 Uhr, Teil 1 (Anfänger und Wiedereinsteiger)
So 25.06.2017, 18.00 - 20.00 Uhr, Teil 2 (Fortgeschrittene)

Disco Fox
So 02.07.2017, 15.00 - 17.00 Uhr, Teil 1 (Anfänger und Wiedereinsteiger)
So 02.07.2017, 18.00 - 20.00 Uhr, Teil 2 (Fortgeschrittene)

Kulturhaus Eppendorf

info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de

Samstag, 6. Mai, 20:00
Global Dance Party
Musik aus vielen verschiedenen Kulturen, z. B. Reggae, Afro, Latin, Oriental Grooves und Balkan-Pop – perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze.
Die neue monatliche Plattform für aufgeschlossene und tanzfreudige Menschen unabhängig von Alter und Herkunft. Immer am ersten Samstag des Monats.
RollstuhlfahrerInnen sind herzlich willkommen - Zufahrt per Rampe am Hintereingang des Saals. Refugees are welcome (free entrance).
€ 7,-

Freitag, 12. Mai, 20:00
CKE - Comedy Klub Eppendorf: Die Stand-up-Comedy-Show, präsentiert von Till Frey
Die furiose Stand-up-Comedy-Show geht in die 7. Runde. Der in Eppendorf lebende Comedian Till Frey führt als Moderator durch den Comedy Klub Eppendorf (CKE), zu dem er sich wieder seine Lieblingscomedians ins Kulturhaus Eppendorf eingeladen hat. Die Zuschauer erleben Comedy mitten aus dem Leben, authentisch und persönlich. Diesmal mit dabei: **Johannes Schröder**, staatlich geprüfter Deutschlehrer und Beamter mit Frustrationshintergrund, hat die Seiten gewechselt und packt aus: über sein Leben am Korrekturrand der Gesellschaft und über intellektuell barrierefreien Unterricht. So therapiert er liebevoll-zynisch Schultraumata und nach kurzer Zeit hat man das Gefühl, man sitzt wieder mittendrin im Klassenzimmer. **Marvin Spencer** hinterlässt eine Spur der Verwüstung auf den Bühnen dieses Landes. Für seine Mischung aus Stand-up-Comedy amerikanischer Schule und politischem Kabarett wurde der Hamburger mit dem renommierten Münchener Kabarett Kaktus ausgezeichnet und ist auf Stand-up-Bühnen wie dem Quatsch Comedy Club ein gerngesehener Gast. **Thorsten Bär** ist derzeit mit seinem Soloprogramm "Vadder Unser" unterwegs und hat in seiner Hommage an seinen Vater Schosch so einiges auszustehen. Bär ist das Multitalent der deutschen Comedyszene und begeistert mit seiner dynamischen Art in Shows wie Night Wash und dem NDR Comedy Contest. € 15,-/erm. € 13,-

Lagerräumung !
1000
Bilderrahmen
und mehr in verschiedenen Grössen und Formaten aus Holz und Alu
bis 50% reduziert !
ALU im Standardformat
z.B. 50 x 60 cm in verschiedenen Profilen + Farben 22,- €
Spiegel
in Grössen bis 94 x 168 cm mit klassischen Holzrahmen alle
bis 45% reduziert !
KRÜGER`S
Bilderrahmen Werkstatt
Lokstedter Steindamm 35
22529 Hamburg
Telefon + Fax: 553 11 95
www.kruegers-bilderrahmen.de
Öffnungszeiten:
Mo.Mi.Fr. 11:00-17:00 Uhr
Do.Sa. 11:00-14:00 Uhr

MARTINIerLEBEN e. V.

im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr.

Dienstag, 2. Mai, 15:00 - 17:00
MARTINIerLEBEN-Café: SchanZe e. V.
Caro lin Heyn stellt den Nachbarschaftsverein SchanZe e. V. aus Bad Oldeslohe vor. Es ist ein Ort der Begegnung rund um den Schnazenbarg, der 2008 im Zuge einer Bürgerinitiative in den Räumen eines leerstehenden Ladens gegründet wurde. Den Menschen aus der Nachbarschaft stehen nicht nur Räume für gemeinsame Aktivitäten wie Nachbarschaftscafé, Spielenachmittage oder Flohmärkte zur Verfügung, der Verein bietet auch vielfältige Unterstützung und Hilfe im Alltag.
Veranstalter: MARTINIerLEBEN
Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 33.

Donnerstag, 18. Mai, 16:00 - 18:00
Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
Erfahren Sie bei diesem Vortrag alles Wissenswerte zum Thema Ernährung im Alter und nehmen Sie nützliche Tipps mit nach Hause.
Veranstalter: Hamburgische Brücke
Anmeldung: 46 20 22
Ort: Kulturhaus Eppendorf Julius-Reincke-Stieg 13a
Donnerstag, 18. Mai, ab 17 Uhr
Außerdem gibt es wieder eine illustre Handarbeitsrunde, zu der alle herzlich eingeladen sind. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt notwendig, auch Material ist vorhanden.

Freitag, 19. Mai, 10:30 - 11:30
Unter 7 - Über 70
Unter der Leitung der Musikgeragogin Franziska Niemann treffen sich einmal im Monat Vorschulkinder aus umliegenden Kitas und Schulen und Senior*innen aus dem Quartier zum Singen und Musizieren.
Veranstalter: MARTINIerLEBEN
Tel.: 46 06 34 - 11 (ELIM Seniorencentrum)
Ort: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

W.E.T. 1880
WINTERHUDE-EPPENDORFER TURNVEREIN VON 1880
TEL.: 040/480 27 75 · INFO@WET-SPORT.DE · WWW.WET-SPORT.DE
Geschäftsstellenzeiten:
Montag 15 - 18 Uhr · Mittwoch 12 - 17 Uhr · Freitag 10 - 15 Uhr

braucht kein mensch mehr.

vielviel später